



Schlusspunkt

Mit dem Absenden ist das Kantonschützenfest in Walenstadt würdig beendet worden. **SEITE 2**



Der letzte Akt des Kantonalschützenfestes brachte Fahnen und Kränze: Der Militärschützenverein Wangs mit Fähnrich Edi Schnider kann sich über den 1. Rang in Kategorie 2 freuen (Bild oben links), der Schützenverein Mels mit Fähnrich Urs Pfiffner über den 2. Rang in der Kategorie 1 (Bild unten links) und Kantonsfahnrich Toni Schlegel aus Mels über die Gesellschaft der Ehrendamen.

Pressebilder

Schlusspunkt hinter das Schützenfest

In würdigem Rahmen ist in der Halle am See in Walenstadt das Absenden des 63.St.Galler Kantonalschützenfestes über die Bühne gegangen. Damit ist der letzte offizielle Teil des Schützenfestes Geschichte. Die besten Schützen haben ihre Gaben erhalten und die besten Vereine ihren Kranz abgeholt.

Emil Aggeler

Auch für das Absenden brauchte es wieder einige Helfer. Sie nahmen am Morgen die Instruktionen zum Ablauf entgegen und erledigten letzte Arbeiten, bevor die Gäste und Preisberechtigten in der Halle am See eintrafen und ihre Plätze einnahmen. Dann ging es los mit dem letzten Akt des Kantonalschützenfestes. Cornel Jud (Walenstadt), Präsident des Schiesskomitees, begrüßte die Anwesenden, bedankte sich für ihre Präsenz und betonte, dass er diese zu einem grossen Teil als «Respekt gegenüber den Sponsoren und den Funktionären» werte. Dankesworte durften auch alle Helfer und Vereine entgegennehmen, «die an der Front oder im Hintergrund mitgeholfen haben, dieses Kantonalschützenfest im Sarganserland erfolgreich durchzuführen». Nun folgte die Rangverkündigung von den verschiedenen Kategorien. Die Preisgewinner durften eine Naturalgabe entgegennehmen. Mit einem Apéro und einem gemeinsamen Mittagessen ging der Morgen gemütlich zu Ende.

Festliches Prozedere und viele Würdigungen

Danach war die Reihe an den Vereinen, gut sichtbar mit ihren Vereinsfahnen. Vorgängig waren die Fahnenträger der Vereine aus dem Sarganserland sorgfältig instruiert worden, wie der Ablauf mit Einmarsch, Kranzverteilung und Ausmarsch vonstattengehen soll. Nämlich: die Fahne des St.Gallischen Kantonalschützenverbandes und der Ehrendamen an der Spitze, gefolgt von den Fahnen der Vereine aus dem Sarganserland sowie den Fahnen der weiteren anwesenden Vereine. Kantonalfahne und Sarganserländer Vereinsfahnen bildeten dann einen Halbkreis hinter dem Rednerpult.

«Mit diesem Fest wurde ins Schwarze getroffen – nicht nur auf der Scheibe, sondern auch mit der guten Organisation.»

Walter Gartmann
Präsident St. Galler Schützenverband

Vor diesem festlichen Hintergrund richtete OK-Präsident Marc Kellenberger (Vilters) auch ein paar Worte an die Anwesenden. Zu Beginn beantwortete er die Frage seiner 10-jährigen Tochter, die er im Vorfeld dieses Absendens gestellt bekommen hatte: Warum denn diese Preisverteilung eigentlich Absenden heisse (siehe Box). Weiter sagte Kellenberger, er freue sich, dass man sich dank dieses traditionellen Absendens nochmals in Walenstadt treffen könne. Auch von ihm gab es einen Strauss an Dankeschöns: an die Sponsoren und Gönner, an alle Helferinnen und Helfer, und schliesslich auch an die Teilnehmenden, dank deren Disziplin das Fest unfallfrei und erfolgreich habe durchgeführt werden können.

Nach den Worten des OK-Präsidenten erfolgte die Rangverkündigung der Vereine in den Kategorien 25/50 Meter. Die drei Erstrangierten jeder Kategorie konnten auf der Bühne ihren Kranz in Empfang nehmen. Der Gold-, Silber- und Bronze-Kranz wurde von den Ehrendamen an die Spitze der jeweiligen Fahne angeheftet.

Nachdem alle Vereine dieser Kategorien ausgezeichnet worden waren, begab sich Paul Stutz vom Schweizerischen Schiesssportverband ans Red-

nerpult, überbrachte Grussworte vom Verband sowie einen Dank an das OK und alle Funktionäre – für das «tolle Fest, welches im Sarganserland auf die Beine gestellt wurde».

Vier Sarganserländer Vereine an der Spitze

Nun konnten die Vereine der 300-Meter-Kategorien ihre Auszeichnungen entgegennehmen. Auch vier Vereine aus dem Sarganserland konnten sich in den ersten drei Rängen platzieren: Der Schützenverein Mels belegte in der Kategorie 1 den 2.Rang, der Militärschützenverein Wangs in der Kategorie 2 den 1.Rang, die Feldschützengesellschaft Wangs in der Kategorie 3 den 2.Rang und der Schützenverein Quarten-Oberterzen in der Kategorie 4 den 2.Rang.

Vor dem Auszug der Vereinsfahnen war schliesslich die Reihe am Präsidenten des St.Galler Schützenverbandes, Walter Gartmann (Mels). Mit diesem Kantonalschützenfest habe man ins Schwarze getroffen – nicht nur auf der Scheibe, sondern auch durch die gute Organisation.

Mit dem Auszug der Vereinsfahnen ging ein stimmungsvoller und würdiger Anlass zu Ende.

Warum «Absenden»?

Der Begriff Absenden stammt aus dem Spätmittelalter und wurde von Bogen- und Armbrustschützen verwendet. Beim Armbrustwettschiessen schossen alle Teilnehmer ihre markierten Pfeile auf die gleiche Scheibe. Zwei der Schützen, sogenannte Sender, wurden anschliessend zur Zielscheibe geschickt, um das Ergebnis auszumessen und die Pfeile zurückzubringen. (pd)